

Hochwasser und bittere Not in Ungarn

Die Politeon-Stiftung von Louis Bischof bittet um Hilfe

Murten – Ungarn / Die Bevölkerung im Grenzgebiet der Theiss (Ungarn-Ukraine-Rumänien) erlebt erneut einen schweren Rückschlag in ihrer Entwicklung. Der Fluss Theiss ist wieder über die Ufer getreten und bringt die Menschen in höchste Lebensgefahr. Diese fleissigen und liebevollen Menschen werden nun fast jedes Jahr von Überschwemmungen heimgesucht, weil die Wälder in den Karpaten (Ukraine/Rumänien) rücksichtslos abgeholzt werden. Die Dämme sind schwach und brüchig entlang des ganzen Flusses! Letztes Jahr konnte dank der Spenden der Politeon-Stiftung aus der Schweiz der Damm bei der Stadt Szolnok um 1,5 km erneuert werden. Damit wurde die Stadt wieder vom Hochwasser geschützt. Was für

eine Not in diesen Gebieten entsteht, ist kaum fassbar. Die Arbeitslosigkeit ist enorm. Die Menschen leben fern jeglicher Hauptstadt, und die Probleme können nicht schnell an die Hand genommen werden. Es fehlt aber auch an finanziellen Mitteln. Bereits müssen grosse Teile der Bevölkerung umgesiedelt werden, da das Hochwasser fast ungehindert die Wohngebiete erreichte. tb

Politeon-Stiftung/Louis Bischof, Präsident und Ehrenmitglied der Helvetia-Hungaria-Schweiz.

Spenden auf Konto: UBS AG, 4002 Basel, Kto.Nr. 68-710.837.0 oder PC 30-272727-9 Politeon-Stiftung.



Schwere Überschwemmungen im Nord-Osten Ungarns

Foto: zvg